Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 47. Mittwoch, den 11. Juni 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 4ten bis zum 5. Juni d. J.

Angekommen. Edelmann Lenkowitz von Lakowitz und Kaufmann Sander von Brick, logieren in der Danziger Herberge; Kriminalrath Scholz von Berlin u. Kaufm. Hewelcke von Königsberg, log. im Deutschen Hause; Kaufm. Friedländer von Lissa, log. auf dem ersten Damm No. 1130.; Doctor Med. Kosmell von Thorn, log. im Hotel de Pultusk; Gutsbesitzer Witt von Niewiczin, log. in der Drehergasse; Kaufm. Dixen von Berlin, log. im Engl. Hause; Frau Gräfin v. Szembeck u. Hauptmann v. Husarszewski von Warschau, log. bei dem Börnsteindreher Röhne; Kaufm. Beudon von Elbing, log. Jopengasse No. 739.

Abgegangen. Kaufmann Grade nach Berlin u. Gutsbesitzer Witt nach Niewieczin.

Bekanntmachungen.

Das bei Danzig belegene zum Stargardtschen Kreise gehörige, mit der No. 231. in das Hypothekenbuch eingetragene adeliche Gut Schönfeldt, zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Siegfried Wilhelm Kleefeldt gehörig, dessen jährlicher Ertrag auf 2611 Rthlr. 18 gr. und dessen Werth auf den Grund dieses Ertrages, mittelst gerichtlich aufgenommener Taxe auf die Summe von 55114 Rthlr. 3 ggr. festgestellt ist, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und sind zu diesem Zwecke drei Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist

auf den 4. März,
= 6. Juny } 1817
und = 9. Septbr.

vor dem Abgeordneten, Herrn Oberlandes=Gerichtsrath Zander, im Conferenz=Zimmer des unterzeichneten Oberlandes=Gerichts angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen geneigt sind, hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte (wozu Ihnen unter den hiesigen Justiz=Kommissarien, der Assistenz=Rath Lucas, Justiz=Director Goltz und die Justiz=Kommissarien Conrad, Dechend, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hiernächst den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Gründe des Widerspruchs vorwalten sollten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann von den Kauflustigen täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 24. September 1816.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl Oberlandes=Gericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gegen die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Cantonisten Jacob Smirgalla aus Sknrz Amts Pelplin und Gottfried Stammer aus Pilla=Mühle Amts Pelplin, welche, letzterer im Jahre 1813, ersterer im Jahre 1815 sich ohne Vorwissen und Erlaubniß ihrer Obrigkeit aus ihrer Heimath entfernt, sich seitdem aber bey den Cantons=Revisionen nicht gestellt von ihrem Aufenthalte keine Nachricht gegeben und dadurch die gesetzliche Vermuthung, daß sie, um sich den Militairdiensten zu entziehen, die preußischen Staaten verlaßen wider sich begründet haben, auf den Antrag des Mandatarii Fisci der Confiscations=Proceß eröffnet worden ist.

Die genannten Cantonisten werden daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich über ihren Austritt ausdenselben indem auf

den 3. September

vor dem Herrn Oberlandes=Gerichtsrath v. Schalscha, auf dem hiesigen Oberlandes=Gerichts=Conferenz=Hause Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine zu verantworten.

Sollten die genannten Cantonisten in diesem Termin nicht erscheinen, so werden dieselben ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, sowie aller Erb= und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses Alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 25. April 1817.

Königlich Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die nachbenannten ehemaligen freiwilligen Jäger des Königl. 21sten Infanterie Regiments (4ten Pommerschen) werden hiedurch aufgefordert, die von gedachtem Regiment für sie eingesandten Gratifications= und Victualien=Abzugs=Vergütigungs=Gelder, für die Monate August, September und October 1815, mit 8 Rthlr. für jeden, spätestens bis zum 15. July c. bei der

unterzeichneten Commandantur gegen Quittung in Empfang zu nehmen; wozu sie sich täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr melden können.

Denjenigen, die sich nicht hier im Orte befinden, bleibt es zwar überlassen, sich schriftlich zu melden, und gehörig zu legitimiren, nach Verlauf des vorgedachten Termins wird aber der Antheil derer, die nicht eingekommen sind, dem Regiment zurückgesandt werden, und es sich ein jeder selbst zuzuschreiben haben, wenn auf seine etwa später erfolgende Reclamation nicht mehr gerücksichtigt werden kann.

Namen der freiwilligen Jäger:

1) Vom 1sten Bataillon, J. Carl Conrad, Wilh. Oberkirsch, Adolph Gottel.
2) Vom Füselier-Bataillon, Jacob Benjamin, Carl Witt, Carl Schäffer, Carl Combles, Carl Redner, Johann Mühlenbruch.

Danzig, den 12. Mai 1817

Königlich Preussische Commandantur.

Das hiesige Publikum hat bei Gelegenheit der von dem Wohlthätigkeits-Verein veranstalteten Collecte erneuerte Beweise seines menschenfreundlichen Mitgefühls für seine armen Gemeindegenossen gegeben, und es ist der unterzeichneten Behörde emsigstes Streben, der Strassenbettelei mit größtem Nachdruck zu steuern. Es kann zwar nicht die Absicht seyn, den Menschenfreund in seinem wohlthätigen Wirken und Helfen für wirklich nothdürftige Hausarme beschränken zu wollen, indessen so lange man noch dem wirklichen Strassenbettler Allmosen giebt, wird der Hang zu diesem unerlaubten Gewerbe beständig rege erhalten, und selbst dem daran gewöhnten und — wie die Erfahrung lehrt — vom Verein unterstützten Armen immer ein Reitzmittel bleiben, auf diese bequeme Weise seine Erhaltungsmittel zu vermehren. Daß hiedurch die Aufsicht auf die Strassenbettelei erschwert, dem Faulen und Trägen zur Fortsetzung seines Gewerbes Vorschub geleistet wird, liegt klar am Tage. Die hiesigen Bürger und Einwohner werden daher angemahnet, keinem Strassenbettler Allmosen zu reichen, sondern wenn Sie für wirklich Nothleidende etwas thun wollen, ihre milden Gaben in die Hand eines derjenigen Männer zu legen, welche sich freiwillig vereiniget haben, dieses Vertrauen ihrer Mitbürger durch gewissenhafte Verwendung der ihnen dargebotenen Mittel zu rechtfertigen und dafür zu sorgen, daß wenigstens den dringendsten Bedürfnissen wirklicher Nothleidenden abgeholfen wird.

Danzig, den 6. Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Für die unglücklichen Abgebrannten in Schippenbeil sind noch nachträglich eingeliefert: 1) von einem Ungenannten 15 Düttchen. 2) Von Herrn Rendanten Pfeffer 1 Rthlr. 3) S. 45 gr 4) Von Herrn Blumberg 77 gr. 2 pf. Zusammen 2 Rthlr. 57 gr. 14 pf. und nach Schippenbeil befördert worden; welches ich denen menschenfreundlichen Gebern unter Abstattung meines herzlichen Dankes anzeige.

Danzig, den 6. Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Wir zum hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte verordnete Director und Räthe, thun kund und fügen hiemit zu wissen, daß der Kaufmann und Gutsbesitzer Johann Paleske, und dessen Ehegattin Caroline Elisabeth Paleske, geb. v. Kampen, als Eigenthümer des zu Langefuhr sub No. 17. des Hypothekenbuches belegenen Grundstücks, auf öffentliche Aufbietung und Amortisation folgender angeblich verloren gegangener Documente, als:

1) das zwischen dem Geheimen Commerzien-Rath Peter Emanuel Pott und dem Johann Friedrich Spangenberg unterm 10. September 1807 über das obgedachte Grundstück geschloßnen, eod. dat. gerichtlich verlautbarten, und unter dem 12ten ej. M. confirmirten Verkaufs- und Kaufs-Contracts, wonach der Spangenberg dem Geh. Commerzienrath Pott 2000 Rthlr. Preuß. Courant an Kaufgeld zu 5 Procent jährlicher Zinsen und mit der Festsetzung einer halbjährigen Aufkündigung schuldig geblieben, und das nach erfolgter Eintragung dieses Capitals zur 2ten Stelle im Hypothekenbuche, zu diesem Contracte als Schuld-Documente dem Creditor unterm 12. September 1807 ertheilten Hypotheken-Recognitions-Scheines.

2) Der von dem Geheimen Commerzienrath Pott unterm 27. Octbr. 1809 vor Notarien ausgestellten Cession des Capitals der 2000 Rthlr. mit Zinsen vom 12. September 1809 ab an die hiesigen Hospitäler zum heil. Geist und zu St. Elisabeth nebst dem notarialischen Ausstellungs- und Anerkennungs-Atteste vom 27. October 1809,

nachdem dieselben dieses Capital, welches sie bei der Acquisition des Grundstücks als einen Theil des Kaufpreises übernommen, nebst den übrigen Zinsen den gedachten Hospitälern besage der von den Vorstehern derselben unterm 8. Februar 1816 wiederholentlich geleisteten auch eod. dato gerichtlich anerkannten Quittung berichtigt, angetragen haben.

Es werden demnach alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital oder die darüber ausgestellten Documente Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, in termino

den 21. July c. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber diese Schuld- und Cessions-Documente amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 2000 Rthlr. in dem competenten Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 21. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann, Herr Johann Fischer, und die Jungfer Mariane Laurentin, haben in dem zwischen ihnen mit Zuziehung der Vormünder der noch minorennen Braut am 9. Mai dieses Jahres gerichtlich verlautbarten

Ehevertrage, die am hiesigen Orte zwischen Eheleuten übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des Eingebrachten und dessen Nutzungen als auch des Erwerbes jeder Art ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schuhmachermeister Carl Friedrich Dettloffschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Johannisgasse sub No. 6. des Hypothekenbuchs und No. 1381. der Servisanlage gelegene Wohnhaus, welches am 28. Januar c. auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 12. August 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei indessen bemerkt wird, daß ein Theil des Grundstücks zur Zeit vermiethet ist, und daß die ganze Kaufsumme baar in Preuß. Courant abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 20. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur Manske und Schönbeckschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks in der Faulengasse No. 3. des Hypothequenbuchs und No. 1049 nnd 1050 der Servis-Anlage, ist auf den Antrag des Curatoris Concurses ein Termin auf den 8. Juli 1817 vor dem Artushofe angesetzt worden, und werden Kauflustige mit Hinweisung auf die frühern Bekanntmachungen vom 8. November und 21. März c aufgefordert, in diesen Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 30. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Bürger und Kaufmann, Herr Carl Heinrich Gottel, und die Jungfer Dorothea Louise Zöbe haben in einem mit einander am 17. Mai c. a. errichteten, und am 28sten ejd. m vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrage, die am hiesigen Orte zwischen Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als künftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches der gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 3. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur anderweitigen Vermiethung des vor dem hohen Thor an der sogenannten Pferdetränke, gegenüber dem Tempelburger Wasserlauf belegenen, bisher als Bleiche benutzten Platzes, von Jacobi d. J. ab, auf den nächsten 3 Jahren ist auf

Donnerstag den 12. Juni Nachmittags um 3 Uhr,

ein Licitations-Termin auf dem Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen eingeladen, sich an genanntem Tage einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Zur anderweitigen Vermiethung der im Ankerschmiedethurm belegenen kleinen Remise auf 3 nach einander folgende Jahre von jetzt ab, ist ein Licitationstermin auf

Donnerstag den 12. Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, welches den Miethslustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Prämien-Vertheilung

bei dem letzten Feuer im Poggenpfuhl, den 8. Mai c, Mittags 2 Uhr.

1ste Prämie fürs 1ste Druckwerk dem Knecht Samuel Kroft, in Diensten des Bezirksvorstehers, Herrn Mandleitener 6 Rthlr.

2te Prämie für die Rettung eines Kindes, dem Maurergesellen Johann Ernst Roske, 5 Rthlr.

3te Prämie fürs 2te Löschgeräthe, dem Knecht Christ. Domanski, in Diensten des Stadthofpächters, Herrn Volckmann, 3 Rthlr.

4te Prämie fürs 3te Löschgeräthe, dem Knecht Johann Rick, in Diensten des Herrn Volckmann, 3 Rthlr.

5te Prämie fürs 4te Löschgeräthe, dem Knecht Johann, in Diensten des Herrn Volckmann, 3 Rthlr.

Danzig, den 31. Mai 1817.

Die Feuer-Deputation.

Auf höhere Verfügung sollen von hier zu Wasser nach Bromberg 1739 Infanterie-Gewehre, an Gewicht circa 160 Centner, gesandt und dem Mindestfordernden in Fracht überlassen werden; wozu ein Lizitations-Termin auf den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des mitunterzeichneten Artillerie-Offiziers vom Platz, Capitain Gleim, Wollwebergasse No. 1982., anberaumt worden, und wird jeder der dieses Geschäft zu übernehmen gesonnen ist, aufgefordert, sich daselbst zur bestimmten Zeit einzufinden, seine Forderung aber vorher schriftlich und versiegelt im Bureau des Artillerie-Depots, Frauengasse No. 892., einzureichen, wonach der Mindestfordernde bei Abhaltung der Licita-

tion und Vorlegung der näheren Bedingungen den Abschluß des Fracht-Contrakts zu gewärtigen hat.

Danzig, den 30. Mai 1817.

Königliches Artillerie-Depot.

Gleim Jost. Frommholz.

Mit Beziehung auf die in dem 43sten Stück des hiesigen Intelligenz-Blattes eingerückte Bekanntmachung den Verkauf des Danielschen Hofes in Groß-Walldorf No. 1. betreffend, wird dem Kauflustigen nachträglich die Versicherung ertheilt, daß die 2000 fl. Danz. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Verbesserung auf dem gedachten Grundstücke stehen bleiben können.

Danzig, den 9 Juni 1817.

Mit Beziehung auf die in dem 43sten Stück des hiesigen Intelligenzblattes eingerückte Bekanntmachung, den Verkauf des Danielschen Hofes in Großwalddorf No. 1. betreffend, wird dem Kauflustigen nachträglich die Versicherung ertheilt, daß das Pfennig-Zins-Capital der 6000 fl. D. C. in 1500 Rthlr. grob Preuß Cour. zur ersten Hypotheque á 6 Procent Zinsen und 6monatlicher Kündigung auf dem gedachten Grundstücke stehen bleiben kann.

Danzig, den 4. Juni 1817.

Die Wittwe Turczynski und
die Vormünder der Preussischen Minorennen.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Wegen der zu weiten Entfernung ist Unterzeichneter Willens das von ihm acquirirte Grundstück Fol. 198 B. oder sogenanntem rothen Krug zu Praust, 1 Meile von Danzig, mit 4 Hufen Culmisch Land und lebhafter Nahrung auf Martini c. a. zu verkaufen oder zu verpachten. Dieses Grundstück ist völlig bis dahin retablirt. Liebhaber melden sich in portofreien Briefen, entweder an Unterzeichnetem, oder Herrn A. C. F. Jüncke in Danzig, wo die nähern Bedingungen zu ersehen sind.

Osche, per Marienwerder, den 27. Mai 1817.

Franck,
Königl. Post-Commissarius und Posthalter.

Der Steinhardtsche Hof in Kemnade mit 3 Hufen ohne Inventarium, gehöriger Winter- und Sommersaat besäet, soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Der Termin ist den 19. Juni d. M., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle in Kemnade. Pachtliebhaber werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 12. Juni, Mittags um halb 1 Uhr, sollen durch den Mäkler Brockmann vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkauft werden:

1 Kalckreuthsche Obligation mit laufenden Zinsen vom 13. Mai 1810 à 5 Procent über 1000 Rthlr.

7 Stadt-Obligationen mit 7 Coup. und 6 Procent, zusammen 4048 Rthl.
8 — — 7 — — 6 — — 20750 fl D. C.
4 — — 6 — — 6 — — 7800 fl. —
30 halbjährliche Zins-Coupons von Stadt-Obligationen — 1909 — 6.

Die specielle Nachweisung der Obligationen werden die umzutheilenden Zettel enthalten.

Donnerstag den 12. Juni 1817 soll in dem hiesigen Kinder- und Waisenhause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschen-Uhr, 1 meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 12 plattirte Eß- und 4 Theelöffel, 1 Leuchter, 1 Zuckerzange, 1 Rauch- und 2 Schnupftobacksdosen, diverse Engl. Fayanz, Tassen, Kannen, Terrinen, Schüsseln, Schaalen und Teller, Wein-, Bier-, Punsch-Gläser und Flaschen, 2 porzellaine Pfeifenköpfe, 3 grosse Spiegel und 13 Spiegel-Wandblaker, 5 Commoden, 1 Glas- und 1 Kleiderspind und mehrere Spinder, 1 Schreib-Comptoir, angestrichene Klapp-, Schenk- und Thee-Tische, diverse Stühle, Linnenzeug und Betten, couleurt tuchne Mannskleider und Ueberröcke, 1 kupferner Grapen, 1 dito Casserolle, 2 plattirte Lichtscheeren-Untersätze, 5 messingne Leuchter, 3 Lichtscheeren, 2 Speybütten, 1 Caffeemühle, 1 Kuchen-Eisen, 15 Paar Messer und Gabeln, 1 Rasir- und 1 Feder-Messer, 4 Bilder unter Glas, 2 Damm- und 2 Thee-Bretter, 1 Degen, einige Bücher, 1 Bettgestell, 1 Kornharfe, 5 Sauer-Küwen mit Deckel und eiserne Bände, einige Beutel Schroot, 1 grosse angestrichene Vogelhecke, 3 Markt-Kasten, 3 Reisbalgen mit Tauen, einige Korn-Säcke, 2 Hobel-Bänke, und diverse leere Fastagen: als Brandtwein-Ohme, halbe Tonnen, Anker- Porter- und Engl. Bier-Fässer, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag den 19. Juni 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Hause in der Kuhgasse, an der Frauengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

10 ganze und 16 halbe Stücke vorzüglich schönen reinschmeckenden Engl. Syrup.

Donnerstag den 19. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung E. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Knuht im Stadtgraben bei der Jacobsthorschen Brücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Conr. verkaufen:

1290 Stück Kantbalken.
237 Stück Rundholz.
128 Stück Schorzen.

(Hier folgt die Beilage.)

Erste Beilage zu No. 47. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Sehr schöner Portwein ist in der bekannten Weinhandlung, Matzkauschen-gassen-Ecke No. 423. zu bekommen.

Verschiedene Sorten alter Rheinweine, wie auch von dem Jahre 1811, Selterwasser in ganzen und halben Krucken, und sehr schöner weisser und grüner Schweizerkäse, à Pfund 10 ggr. sind zu bekommen in der Brodbänkengasse im Englischen Hause.

Veränderung wegen soll der von der verstorbenen Bürstenbinder-Wittwe Fertner nachgelassene Vorrath von Bürstenwaaren für den Kostenpreis verkauft werden. Einem Jeden der resp. Kunden der Verstorbenen wird die Güte der Waaren bekannt seyn, und ersucht man Kauflustige, sich in der Hökergasse No. 1518. des Morgens von 9 Uhr an, gefälligst hinzubemühen.

Ein bequemer leichter Reisewagen mit Federn, auf 4 Personen, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 371.

Im Trägerzunfthause steht Umstände halber ein Sopha mit Springfedern und sechs Stühle billig zu verkaufen.

Gute hölzerne Probeschüsseln sind zu bekommen in der Schmiedegasse, No. 291.

Silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, ingleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Jubelhochzeiten, Versicherungen der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, Fleißmünzen und Whistmarquen, sind zu haben bei F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755.

Vorzüglich schöne Holl. Süßmilchkäse im Ganzen und zu 3 Pfund vereinzelt zu 22 gr. das Pfund, Tinte zu 36 gr., Weinessig zu 9 gr., beides der Halben, Pfropfen zu 21 gr. das Schock, Ungarisch Wasser zu 15 gr. à 1 fl., Engl. Senf in weisse ¼ Pfundgläser zu 12 gr. sind zu haben Frauengasse No. 898.

Zwei ganz neue Infanterie-Officier-Mantelsäcke sind Fleischergasse No. 75., an der Kirchengassen-Ecke zu verkaufen.

Hintergasse No. 121. ist ein klein Partbiechen Cocosnüsse zu haben.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Sollte Jemand 8 hölzerne Garten-Figuren von anderthalb Fuß Höhe verkaufen wollen, der melde sich des ehesten im Königl. Intell. Comptoir.

Ein gut erhaltenes nußbaumnes Comptoir, oben und unten von geschweifter Arbeit, 4 Fuß breit, oben mit 2 Thüren und 19½ Zoll tief, unten 26 bis 27 Zoll tief, wird zu kaufen gesucht St. Catharinen-Kirchhof No. 365.

Sachen zu vermiethen.

Mein am Dielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

V. G. Meyer.

Brodbänkengasse, der Pfaffengasse gegenüber, ist das 3 Etagen hohe Haus, sub No. 656., welches ganz neu ausgebaut, und worin früher eine sehr bedeutende Schnittwaaren=Handlung betrieben, zu vermiethen auch zu verkaufen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Brabank No. 1769. ist eine plaisante Stube nebst Hausraum, die Aussicht nach dem Wasser, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein grosser doppelter Weinkeller und auf dem Sande No. 64. ist ein Pferdestall, Wagenschauer und Heu=Boden zu vermiethen.

Zwei freundliche Stuben, Holzgasse No. 28. A., gut meublirt, sind an eine einzelne Person, monatweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Am Fischmarkt im Hause No. 1616. sind zwei Stuben, eine mit und eine ohne Ofen an einzelne Personen zu vermiethen.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 458. ist ein Gewürzkram und Hökerei zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst; auch sind die Gewerbscheine zu beiden Gewerben vorhanden.

In der Baumgartschengasse No. 1036., ist eine Stube mit Mobilien an einen einzelnen Herrn oder an einen Herrn Officier auf Monate zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Durch das Absterben des Regierungs=Registrators Maguin ist auf der Schäferei bei Langgarten No. 53. ein Saal nebst einer verschlagenen Kammer, eine Hinterstube, Küche, Holzstall, Keller und Boden von jetzt ab zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind mehrere schöne meublirte Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke an die Herren Officiere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei heitre Stuben, ohne Mobilien, sind an einzelne Herren, auch Officiere, zu vermiethen und sogleich zu beziehen S. Catharinen=Kirchhof No. 365.

Lotterie.

☞ Die Gewinn=Listen von der 45sten Königl. Preuß. kleinen Geld=Lotterie sind eingetroffen, können von den resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne im unterzeichneten Comptoir in Empfang genommen werden.

Kaufloose zur 5ten Klasse Königl. Preuß. Klassen=Lotterie à 25 Rthlr. in Golde und 20 ggr. in Courant, und

Loose zur 46sten Königl. Preuß. kleinen Geld-Lotterie à 1 Rthl. 1 ggr. sind ebendaselbst zu bekommen.

Danzig, den 7. Juni 1817.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoir.

Zur 5ten Classe 35ster Berliner Lotterie, deren Ziehung den 16ten d. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose gegen planmässigen Einsatzes in meinem Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Die vorzüglichsten Gewinne dieser Classe sind: 1 à 100000 Rthlr., 1 à 50000, 1 à 30000, 1 à 20000, 1 à 15000, 1 à 10000, 2 à 8000, 3 à 6000, 4 à 5000, 5 à 4000, 10 à 3000, 20 à 2000, und 100 à 1000 Rthlr.

Danzig, den 4. Juni 1817. Rotzoll.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 5ten Classe 35ster Berliner Lotterie sowohl, als Loose zur 46sten kleinen Geld-Lotterie sind bei mir auf dem Königl. Post-Bureau zu haben.

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Amtsschreiber, der sowohl wegen seiner Kenntnisse im Rechnungsfach, als guten Führung sich durch legale Zeugnisse legitimiren kann, wird gesucht und kann sogleich antreten; nähere Nachricht giebt der Amts-Actuarius Elstorpff in Brück. Meldungen werden persönlich oder in postfreien Briefen erbeten.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine Frau von mittlern Jahren wünscht bei alten Herren oder Damen als Haushälterin und Gesellschafterin, oder zum Unterricht und Erziehung bei kleinen Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande sich zu engagiren. Das Nähere erfährt man an der grossen Mühlengassen- und Altstädtschen Graben-Ecke No. 324 zwei Treppen hoch nach Vorne.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft wünscht in einem anständigen Hause als Gesellschafterin oder zur Wirthschaft ein Unterkommen. Nähere Nachricht Langgasse No. 534.

Geld, so gesucht wird.

Es wird ein Capital von 1000 Rthlr. Cour. unter vollkommener Sicherheit und sehr annehmbaren Bedingungen begehrt, und wird dieserhalb der etwanige Darleiher gebeten daß ein solches vorhanden sey, unter Addresse W. Z. Jopengasse No. 740 anzuzeigen, worauf die erforderlichen Erörterungen sogleich erfolgen werden.

Sache, so verlohren worden.

Es hat am 8ten d. M. in Danzig sich ein Hühnerhund verlaufen. Der etwanige Anhalter desselben wird ersucht, ihn in der Brodbänkengasse

im Englischen Hause gegen zwei Reichsthaler Douceur abzuliefern. Abzeichen: kastanienbraunes sehr langes Haar, Brust, Füsse, Spiegel sind weiß, die Füsse sind etwas beschoren. Er ist sehr groß, und hört auf den Namen Chasseur. Sollte indessen der Hund sich schon bedeutend von Danzig entfernt haben, so wird um schriftliche Anzeige gebeten.

Sachen so gestohlen worden.

In der Kunstgasse No. 1088. und 1089. bei der Wittwe Brauner, sind am 3. Juni zwei ganz neue am Hause befindliche Röhren gestohlen worden. Wer hierüber Auskunft geben und zur Wiedererlangung derselben beitragen kann, erhält 3 Rthlr. Cour. Belohnung.

Illuminations-Anzeige.

Da wir in einigen Tagen das Glück haben werden, unsere allergnädigste Prinzessin in unserer Mitte zu sehen, so werde ich nicht unterlassen, für den Abend eine passende Illumination zu veranstalten, wozu ich Ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einlade. — Auch sind noch Billette zu den Abonnements-Concerten, welche ohne weitere Bekanntmachungen wöchentlich Mittwochs festgesetzt bleiben, bei mir im Garten das Sommervergnügen zu haben.

J. Karrmann.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Unterzeichneter macht hiemit Einem geehrten Publiko ganz ergebenst bekannt, daß er in seinem jetzigen Lokale in Zoppot unter der nunmehrigen Benennung „Gasthof" täglich zur Aufnahme von Gästen zum Speisen eingerichtet ist, und auch mit Getränken aller Art zu den billigsten Preisen aufwarten kann.

de le Roi,

Wirth im Gasthof zu Zoppot.

Da ich auf dem Vorder-Fischmarkt, an Tobiasgassen-Ekke unter dem Zeichen der goldene Löwe eine Gewürz- und Tobacks-Handlung eröffnet habe; so gebe ich mir die Ehre Einem verehrungswürdigen Publiko solches ergebenst anzuzeigen, und um dero geneigten Zuspruch zu ersuchen; wogegen ich prompte und reelle Bedienung zu dessen Zufriedenheit verspreche.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Ignatz Potrykus.

Für die Zeit meiner Abwesenheit hat der Herr Benjamin Matthieu meine Procura übernommen.

Danzig, den 6. Juni 1817. E. W. Grade.

Einem resp. Publico empfehle ich mich mit ausgekochten, einfachen und doppelten Barometern und Thermometern, sowohl zu Kälte und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 47. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Wärme als zu Flüssigkeiten, wie auch mit den besten Alcoholometern, nach Richter und Tralles, mit der einzig von mir herausgegebenen Beschreibung über die Verhältnisse der Temperatur; ferner mit brennenden Miniatur-Spiegeln, Goldwaagen, Reifszeugen und Federn, Theater- und andern Perspektiven, Lese- und Ferngläsern, und mit vorzüglichen concaven und convexen Brillen, von den besten Meistern in London. Sämmtliche Instrumente werden auch bei mir aufs beste reparirt, wie auch die bekannten Feuerzeuge. Indem ich Ein resp. Publikum um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich die promteste Bedienung und die billigsten Preise.

Anton Stoppani,
Mechanikus und Verfertiger meteorologischer Instrumente, wohnhaft in der Langgasse, No. 527, beim Canditor, Herrn *Perlin.*

Unterzeichnete Wittwe des verstorbenen Zahnarztes Serre, der in Berlin 18 Jahre die Ehre hatte, seine Kunst zur größten Zufriedenheit eines hochzuverehrenden Publicums auszuüben, schmeichelt sich, dasselbe Zutrauen zu erwerben, nachdem sie 16 Jahre neben ihrem Manne die Kunst ausgeübt, und in Abwesenheit desselben, seine werthgeschätzten Kunden in Berlin bedient hat. Sie übt alle Operationen der Zahnarzneikunst aus, und ist im Stande, die gewünschte Hülfe und den nöthigen Beistand in allen möglichen Zahnfleisch- und Mundkrankheiten, sowohl durch guten Rath, als durch wirkliche Operationen zu leisten.

Nach Erforderniß reinigt sie die Zähne von dem gewöhnlichen Weinstein, der den Verlust der gesunden Zähne weit eher verursacht, als der Brand selbst. Auch giebt es gewisse Fälle, wo die Zähne, meistens die vordern gepreßt stehen, zumal wenn sie von einer schwachen Beschaffenheit sind. Diese bekommen zwischen einander eine Art Quetschung des Schmalzes oder Email auf der Oberfläche, wodurch das Entstehen des Brandes veranlaßt wird. Man bemerkt solches nicht eher, als bis der Brand weiter um sich greift, und in diesen Fällen theilt oder sondert sie die Zähne, bis kein Brand mehr da ist, wodurch die Zähne gerettet werden; denn ohne diese Operation sind sie verloren. Angefaulte Zähne werden mit Gold oder Staniol ausgefüllt, wodurch sie noch viele Jahre erhalten werden.

Unterzeichnete ersetzt verlorne Zähne und ganze Gebißreihen auf die feinste und leichteste Art durch künstliche Zähne an ihre Stelle, die nach der Natur so gearbeitet sind, daß sie den natürlichen in einem solchen Grade gleich kommen, den die Kunst nur immer zu erreichen im Stande ist, indem sie alle Dienste wie die natürlichen verrichten. Auch sind Vorsichtsregeln, das Zahnfleisch und die Zähne stets rein und gesund zu erhalten, gedruckt

bei ihr zu haben. Dies Buch kostet 4 Gr. Cour. Man kann auch Zahnpulver und Zahntinktur von ihr erhalten.

Sie wird sich bei ihrer Durchreise nur 8 Tage hier aufhalten, und da ihr Aufenthalt von keiner längern Dauer seyn kann, so bittet sie diejenigen, die ihrer Hülfe bedürfen, sich baldmöglichst zu melden.

Ihre Wohnung ist in den drei Mohren.

Josephine Serre,
approbirte Zahnärztin vom Ober-Collegio medico et Sanitatis zu Berlin, von der Universität zu Dörpat, mit freier Praxis im ganzen Russischen Reiche, vom Ober-Collegio medico zu Warschau und von der Universität zu Krakau.

Sonntag, den 1. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Carl Pappe, Lieutenant vom 30sten Infanterie-Regiment, und Jungfr. Friederike Kretschmer. Hr. Eduard Wilh. Grade, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Friederike Bauert. Friedr. Wilh. Klaue, Unterofficier im 4ten Infanterie-Regim., und Jungfer Johanna Juliana Melzer.

St. Catharinen. Der Bürger und Kornmesser Andreas Rettowsky, und Jungfer Catharina Elisabeth Hantel. Der Unterofficier im Königl. Preuß. 4ten Infant. Reg. Johann Jac. Klein, und Jungfer Conc. Renata Const. Müller.

St. Barbara. Der Bürger und Schlossermeister Joh. Friedr. Wilh. Stephan, und Jungfer Anna Maria Stegmann. Der Unterofficier bei der 1sten Westpreuß. Landwehr-Infant. Reserve Joh. Jacob Ahrendt, und Jungfer Adelgunda Bolt.

Carmeliter. Laurentius Rosolowski, Arbeitsmann, und Jungfer Magd. Melcherin.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 30. Mai bis 5. Juni 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 19 geboren, 5 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Amsterdam 40 Tage 293 & 293½ gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 70 — 291 & 292 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 19½ -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 130½ & 131½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— 3 Monat 18 f 24 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat 1¾ pCt. dm. 2 Mon. 2¾ pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.